

## Sepsis: Impfungen schützen Risikopatienten

**BERLIN** – Nach Angaben von Experten sterben in Deutschland täglich 134 Menschen an einer Sepsis. Sie kann zu Organversagen und einem lebensgefährlichen septischen Schock führen. Besonders gefährdet sind ältere und chronisch kranke Patienten, Neugeborene und Kleinkinder sowie Menschen ohne Milz. Zum Welt-Sepsis-Tag am 13. September 2015 rät das IPF: Risikopatienten und Eltern sollten auf vollständigen Impfschutz achten.

### Überfordertes Immunsystem

Eine Sepsis entwickelt sich aus Infektionen, die außer Kontrolle geraten. Normalerweise bekämpft das Immunsystem Erreger wie Bakterien, Pilze oder Parasiten. Sind Patienten jedoch schon geschwächt, etwa durch Krankheiten, gelangen die Erreger über das Blut oder die Lymphgefäße in den Kreislauf und verteilen sich in die Organe. Impfungen erleichtern es dem Organismus, gegen bestimmte Bakterien zu kämpfen. So raten Mediziner allen Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krankheiten der Atmungsorgane, der Nieren oder des Zentralnervensystems sowie Diabetikern zur Impfung gegen Pneumokokken. Das gilt auch für Menschen, die 60 Jahre oder älter sind. Neugeborene und Kleinkinder sollten zudem gegen den Erreger *Haemophilus influenzae* Typ B (Hib) immunisiert werden.

### Leben ohne Milz: regelmäßig impfen lassen

Mehr als 80.000 Menschen in Deutschland leben ohne Milz. Das Organ spielt eine wesentliche Rolle bei der Abwehr von Infektionen. Fehlt es, entwickelt sich aus Infektionen mit Pneumokokken, Meningokokken und *Haemophilus influenzae* besonders leicht eine schwere Sepsis. Laut Experten der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) ist nur jeder fünfte Betroffene ausreichend geimpft. Sie empfehlen den Patienten einen lückenlosen Impfschutz gegen die Erreger sowie gegen Grippeviren, um ihr Sepsis-Risiko zu senken.

Weitere Informationen zu Impfschutz und Blutuntersuchungen enthalten die IPF-Faltblätter „Impfschutz“ und „Blutsenkung und Blutbild“. Sie können kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann sie auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

07.09.2015

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)